



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Oranienstraße 25 · 10999 Berlin · Tel. 030/615 30 31 · Fax 030/615 22 90

Pressetext

Kontext / Kunst / Vermittlung

Arbeitstagung / Bibliothek / Archiv / Projektraum

Eine Veranstaltung des Instituts für Kunst im Kontext der Hochschule der Künste Berlin in Zusammenarbeit mit der AG KunstCoop in der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin; dem Department of Fine Art in Context der University of West England in Bristol (GB) und dem depot, Raum für Kunst und Diskussion, Wien (A)

Konzept und Organisation: Heike Föll, Katja Jedermann, Barbara Meyer Marenbach, Carmen Mörsch

In der Galerie der NGBK in der Oranienstrasse 25 in Berlin – Kreuzberg findet am 20. und 21. Januar 2001 eine Fachtagung statt.

In der Woche vom 22. bis zum 28. Januar 2001 wird die Galerie zum öffentlichen Projektraum mit einer thematischen Fachbibliothek und einem Projektarchiv.

Öffnungszeiten täglich von 12 Uhr bis 18:30 Uhr.

LANGE NACHT DER MUSEEN: am 27. Januar 2001, lädt die NGBK im Rahmen von KONTEXT/KUNST/VERMITTLUNG ab 20 Uhr zu einem Vortrag von Rainer Ganahl zu seinem Leseseminar „Karl Marx lesen“ und einem „Vortrag zu siebt“ der Kunstcoop* ein.

KONTEXT/KUNST/VERMITTLUNG richtet sich an **Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeit sich in Zusammenhang mit Vermittlung setzt, sowie deren FörderInnen und AuftraggeberInnen.** Der Begriff „Kunstvermittlung“ ist vieldeutig. Für KONTEXT/KUNST/VERMITTLUNG wird der begriffliche Bogen möglichst weit gespannt. Eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler, die

- andere Personen in ihre künstlerische Produktion miteinbeziehen
- soziale und/oder politische künstlerische Interventionen in reale und/oder virtuelle Räume unternehmen
- Führungen machen und/oder museumspädagogisch arbeiten
- Texte und/oder Magazine über aktuelle Kunst produzieren
- in der kulturellen Erwachsenen- und Jugendbildung arbeiten
- künstlerische, kooperative Projekte an kunstfremden Orten durchführen
- Kunstprojekte über Rezeptionsweisen von Kunst oder Künstleridentitäten durchführen
- selbstorganisierte Räume/Produzentengalerien betreiben

Gefragt wird dabei nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser verschiedenen Formen partizipatorischer künstlerischer Arbeit.

Im Erfahrungsaustausch und in der Diskussion über die im künstlerischen Feld etablierten Grenzen hinweg dienen Fragen wie diese als Leitfaden:

Wie verändert sich die eigene künstlerische Arbeit durch die parallele oder übergreifende Beschäftigung mit Kunstvermittlung?

In welchem Verhältnis steht diese Tätigkeit zum Kunstmarkt?

An welche Öffentlichkeit wendet sich diese Arbeit?

Mit welchen Sprechweisen vermitteln Sie Ihre Arbeit / die Kunst gegenüber verschiedenen Adressaten?

Kann es adäquate Sprachen dafür geben und wie müssen sie beschaffen sein ?

Welche kunsttheoretischen Ansätze sind für die Vermittlungsarbeit geeignet, welche Textarten?

Als was werden die Teilnehmenden in den Projekten antizipiert?

Die **Arbeitstagung** ist eine 2-tägige Fachtagung mit ca. 70 eingeladenen TeilnehmerInnen, in der sich am Samstag eine Auswahl von 12 Projekten zwischen Kunst und Kunstvermittlung vorstellt. Neben Vorträgen und Projektpräsentationen wird am Sonntag im Rahmen eines Hochschulforums die Frage diskutiert, inwieweit die an deutschen Hochschulen gängigen Curricula den aktuellen Anforderungen an Künstler überhaupt noch gerecht werden.

Im Anschluß an die Tagung bietet der Projektraum KONTEXT/KUNST/VERMITTLUNG eine Woche Öffentlichkeit:

Im **Projektarchiv** werden Projektdokumentationen von ca. 50 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen sein.

Die **thematische Fachbibliothek** setzt sich zusammen aus Beständen des NGBK Berlin, des Depot Raum für Kunst und Diskussion Wien und dem Institut für Kunst im Kontext an der HdK Berlin. Diese verschiedenen Quellen stehen den BesucherInnen zur Benutzung offen. Das Material kann vor Ort auch vervielfältigt werden.